

# Initiative Kulturhausrettung

Herzlich Willkommen zu unserer  
zweiten Zusammenkunft 22.04.2014

Hintergrundfoto Quelle: <http://heimatfreunde-bali.jimdo.com/heimatgeschichte/villen/stadthalle/>



# **Initiative Kulturhausrettung:**

**Interessengemeinschaft von Bürgern, Vereinigungen, Institutionen und Firmen, welche das Vorhaben finanziell und/oder durch praktische Leistungen unterstützen; könnte je nach Stand der Fertigstellung durch privilegierte (verbilligte oder kostenlose) Nutzung honoriert werden.**

# Kurzfristige Ziele:

- **Bekanntnis der Stadt zum Erhalt des Kulturhauses, einschl. Klärung evtl. Grundstücksfragen**  
*ohne dieses ist alle Mühe vergebens; deshalb muss massive Überzeugungsarbeit geleistet werden, Suche nach Verbündeten*
- **Bestandsaufnahme**  
*in Zusammenwirken mit der Stadt; möglichst Gewinnung eines Sach- und Fachkundigen (Architekt, Bauingenieur) mit anfangs keinen oder geringen Honorarforderungen; evtl. über „Initiative Kulturhausrettung“*
- **Notsicherung (Dachabdichtung)**  
*Finanzierung und Realisierung könnte über „Initiative Kulturhausrettung“ o.ä. laufen*
- **Erstellung eines Nutzungskonzepts**
- **Suche nach Verbündeten oder potenziellen Investoren**

# Mittelfristige Ziele:

- Erstellung eines realistischen Finanzierungskonzeptes, wobei von einer schrittweisen Sanierung, auch über längere Zeiträume auszugehen ist
- Festlegung von Schritten zur Sanierung und Umgestaltung von Teilbereichen
- Beräumung des Kulturhauses (Finanzierung der Entsorgung?, „Initiative Kulturhausrettung“?)
- Beginn der Sanierung von Teilbereichen



# Langfristige Ziele:

- Fortsetzung der Sanierung von Teilbereichen
- Sanierungsabschluss
- Betrieb des Kulturhauses, z.B.
  - Veranstaltungssaal (Events, Versammlungen, Ausstellungen, Messen usw. )
  - Rathaus (barrierefrei)
  - Kindereinrichtungen
  - Jugendclub, Vereinsdomizile
  - Seniorentreff
  - Gastronomie, Einzelhandel
  - Büro's



## Wesentliche Aktivitäten seit unserem letzten Treffen:

- **Kontaktaufnahme mit dem Bürgermeister**
- **Besichtigung des Kulturhauses am 31.03.2014 gemeinsam mit Bauing./Statiker;**

Ergebnis: Sanierung durchaus möglich, da sehr stabiler Baukörper,  
dringend erforderlich: Durchlüftung des Objektes,  
Dachabdichtung

- **Vorstellung unser Konzeption zur Sitzung des Stadtrates am 10.04.2014**

Ergebnis: Obwohl ausdrücklich an diesem Abend keine  
Entscheidung oder Stellungnahme gewünscht (weil auf Grund  
der Komplexität gar nicht möglich) erfolgte prompt und  
umfassend die Zurückweisung durch den Bürgermeister – ohne  
Einbeziehung der Stadträte , welche sich sehr zurück hielten.

## **Feststellungen aus der Besichtigung am 31.3.2014**

- **Baukörper durchaus sanierungswürdig, tragende Teile sind sehr massiv ausgebildet und zeigen nach erster Inaugenscheinnahme keine Verfallserscheinungen .**
- **Enormer Vandalismus hat dramatische Folgen hinterlassen; die Inneneinrichtungen sind teilweise völlig zerstört, Haustechnik, Installationen sind herausgerissen/entwendet usw.**
- **Durch die Undichtigkeit des Daches ist die Unterhangdecke des Saals komplett herunter gebrochen, der Parkettfußboden ist zerstört, noch vorhandene Auslegeware ist völlig durchfeuchtet.**
- **Im Kellergeschoss sind Folgen von Vandalismus und illegaler Nutzung von Räumen festzustellen (Schmierereien und Rußspuren an den Wänden, Ablagerungen von Müll und Unrat.**
- **Durch das herabtropfende Wasser zeigen sich erste Vegetationserscheinungen im Foyer.**



## **Erkenntnisse**

**Vordringlich muss für eine Durchlüftung des Objektes und die Dachabdichtung gesorgt werden.**

**Die Folgen des Vandalismus erfordern umfangreiche Beräumungs- und Entsorgungsaufwendungen; das Gebäude muss sozusagen „entkernt“ werden.**

**Es haben sich bereits viele Interessierte für den Erhalt des Kulturhauses ausgesprochen und es gibt erstzunehmende Bekundungen, das in vielfältiger Weise zu unterstützen (tatkräftige Leistungserbringung, finanzielle Unterstützung).**

**All das setzt aber Voraus, dass sich die Stadt zunächst grundsätzlich zum Erhalt des Kulturhauses bekennt.**



## Lösungsansätze

**Eine zukünftige Nutzung muss zumindest im Groben feststehen, wobei der Erhalt des Saals im Vordergrund stehen muss.**

**Hierzu favorisieren wir die Ansiedlung einer attraktiven, gemeinsamen Stadtverwaltung, da eine solche bisher nicht vorhanden ist und die jetzigen beiden Standorte ebenfalls sanierungsbedürftig sind, wobei der Betrieb zweier „Rathäuser“ zusätzlichen Aufwand in jeder Hinsicht bedeutet.**

**Im Weiteren könnten „Mehrgenerationenhaus“, Vereinsräume, Kinder-/Jugendeinrichtungen, Stadtinformation ggf. Mietinteressenten (Banken?) usw. integriert werden.**

**Gegenüber dem Abriss, welcher ebenfalls Entkernung und Entsorgung, aber zusätzlich noch den Abriss mit Entsorgung erfordert, wäre einer Sanierung schon rein rechnerisch der Vorzug zu geben; zusätzlich in die Waagschale ist das Interesse der Bürger zu werfen, welche mit den derzeitigen Zuständen unzufrieden sind.**

# Probleme

- **Finanzen**
  - Lösung: Ansiedlung einer zentralen, attraktiven Stadtverwaltung bei Aufgabe der jetzigen Standorte; da kein Zeitdruck besteht, Zeitrahmen großzügig fassen / mittelfristig; partielle Realisierung; Prioritäten setzen
- **Festlegung des Verwaltungssitzes Schweina im Rahmen der Gemeindefusion**
  - Lösung: Einbeziehung der Schweinaer Bürger, welche ebenso vom Erhalt des Kulturhauses profitieren würden; Bürgerbefragung; Aufhebung dieses Beschlusses
- **Evtl. bereits angedachte Veräußerung des Areals an Dritte („Investoren“)**
  - Lösung: Initiative der Bürger gegen eine solche Veräußerung und damit endgültige Aufgabe von städtischem (unserem) Eigentum. Die Bürger und Wähler müssen ihre gewählten Vertreter in die Pflicht nehmen, nämlich die Vertretung der Bürgerinteressen vor Privatinteressen.

## **Ansiedlung der Stadtverwaltung**

**Das Kulturhaus bietet schon allein von der Aufteilung beste Voraussetzungen für eine attraktive, barrierefreie Stadtverwaltung:**

- große, helle Räume**
- Raumaufteilung rings um den Saal mit der Möglichkeit der Bildung selbstständig nutzbarer, abgrenzbarer Bereiche**
- Realisierung des barrierefreien Zugangs mit wenig Aufwand (Umgestaltung der vorhandenen Rampe des ehemaligen Küchentraktes)**
- 2075 qm im Erdgeschoss (einschl Saal mit ca. 800 qm); d.h. für eine Verwaltung könnten ca. 1000 qm genutzt werden)**
- Kellergeschoss ca. 2.300 qm; könnte teilweise für Haustechnik, Lager usw. genutzt werden, Rest als Raumreserve zunächst ungenutzt bleiben (hat mit und ohne Nutzung in jedem Falle bauphysikalische Vorteile) – Nachhaltigkeit- zukunftssicher.**

# Langfristige Ziele:

- Fortsetzung der Sanierung von Teilbereichen
- Betrieb des Kulturhauses, z.B.
  - Rathaus (barrierefrei)
  - Stadtinformation
  - Veranstaltungssaal (Events, Versammlungen, Ausstellungen, Messen usw. )
  - Mehrgenerationenhaus
  - Kinder-/Jugendeinrichtungen
  - Vereinsdomizile
  - Suche nach potenziellen Mietern (Banken, Schulungszentren, Büros usw.)





**Deshalb:**

**Verleihen Sie Ihrem Willen  
Ausdruck, indem Sie zur nächsten  
Stadtratssitzung**

**am 08.05. 2014, 18.00 Uhr im  
Feuerwehrdepot Bad Liebenstein**

**Ihren gewählten Vertretern  
gezielt Fragen stellen bzw. Ihren  
Wählerwillen kund tun.**

**...damit es wieder in altem Glanz erstrahlt**



Quelle Foto): <http://heimatfreundebali.jimdo.com/heimatgeschichte/villen/stadthalle>